

Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
Fachbereich 2
Sachbearbeiter: Herr Schäben

Meerbusch, den 05. Januar 2009

An die
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses
Frau
Petra Schoppe

Beratungsvorlage

zu TOP I / 6 der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.02.2009

Stadtteilprojekt Büderich-Süd

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das Stadtteilprojekt Büderich-Süd auch im Jahr 2009 fortzusetzen.

Begründung:

Aufgrund der besonderen Problemlagen des Stadtteils Büderich-Süd, der im 1. Jugendhilfebericht 2008 nunmehr auch als eigener Sozialraum definiert wurde, hat der Jugendhilfeausschuss bereits am 17.06.1998 bezogen auf die Böhler-Siedlung und angrenzende Wohnviertel eine Intensivierung der Aktivitäten im Bereich der Jugendhilfe beschlossen. Im Rahmen des inzwischen seit ca. 10 Jahren bestehenden Stadtteilprojektes sollten insbesondere familienunterstützende ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe flexibilisiert und erweitert werden. Darüber hinaus sollten freizeitpädagogische Angebote geschaffen werden, die sich gezielt an Kinder und Jugendliche aus sozial belasteten Familien richten.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2008

1. Beratung und Betreuung

Seit der am 25.02.2000 erfolgten Eröffnung des Stadtteilbüros am Badener Weg 26 besteht der Schwerpunkt der sozialarbeiterischen Aktivität im Rahmen des Stadtteilprojektes in der Beratungs- und Betreuungsarbeit vor Ort. Das Angebot wird von der lokalen Klientel intensiv in Anspruch genommen. Zu den Rat- und Hilfesuchenden gehören sowohl Familien und Alleinerziehende als auch Jugendliche und junge Volljährige. Inhaltlich bezieht sich die niedrigschwellig ausgerichtete Arbeit auf die verschiedensten inner- und außerfamiliären Problematiken (Erziehungsprobleme, Trennung und Scheidung, materielle Notlagen, Konflikte mit den Eltern, Schwierigkeiten in der Schule, Jugendstrafsachen v.a.). Es ergibt sich oftmals eine enge Verzahnung mit den Tätigkeiten des Allgemeinen Sozialen Dienstes.

Ergänzt und unterstützt wird die Arbeit des Stadtteilprojektes durch weitere spezifische Angebote vor Ort. So bietet die Diakonie im Stadtteilbüro seit Anfang 2008 regelmäßig Sprechstunden für Aussiedlerfamilien an. Zudem werden seit annähernd zwei Jahren Gruppenangebote des Jugendhilfeträgers AVP für Kinder und Jugendliche aus Aussiedlerfamilien auf dem Städtischen Abenteuerspielplatz durchgeführt. In Vorbereitung ist eine Zusammenarbeit mit der Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss, die im Stadtteilbüro künftig (voraussichtlich bereits ab

Februar dieses Jahres) ebenfalls regelmäßige Sprechstunden abhalten wird. Darüber hinaus ist im Büberich-Süd auch das ARGE-Projekt für arbeitsmarktferne alleinerziehende Frauen angesiedelt.

2. Freizeitpädagogische Aktivitäten

Entsprechend der 1998 beschlossenen konzeptionellen Ausrichtung des Projektes handelt es sich bei den freizeitpädagogischen Maßnahmen um Angebote für Kinder und Jugendliche, deren Auswahl sich maßgeblich an den dem Allgemeinen Sozialen Dienst vorliegenden Erkenntnissen über besondere persönliche Schwierigkeiten und familiäre Problemlagen orientiert. Neben verschiedenen pädagogisch begleiteten Bauprojekten auf dem Städt. Abenteuerspielplatz (wie z.B. die Errichtung eines Steinbackofens) wurden in den Schulferien mehrere Ausflüge und Sonderaktionen (Zeltlager an der Erft, Tagesausflug ins „Irrland“, Fahrradtour, Tagesausflug zum Kletterwald Niederrhein u.a.) sowie eine gemeinsame Aktion mit dem vor Ort gelegenen Familienzentrum durchgeführt. Wie auch in den Jahren zuvor, haben die benannten Aktivitäten bei den teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und Eltern großen Anklang gefunden.

3. Stadtteilorientierte Netzwerkarbeit

Die Förderung der Zusammenarbeit und des Austausches mit und zwischen den im Bezirk mit der Kinder- und Jugendarbeit befassten Institutionen (Kindergärten, Familienzentrum, Schulen, Beratungsstellen, Polizei, Jugendverbände v.a.) gehört zu den originären Anliegen stadtteilbezogener Sozialarbeit. Es sind hier, bedingt durch eine kontinuierliche Kontaktpflege, mittlerweile Strukturen entstanden, die insbesondere auch im Bereich einzelfallbezogener Hilfen eine zeitnah und unbürokratisch gestaltbare Kooperation ermöglichen. Im besten Sinne des Vernetzungsgedankens trugen am 06.09.2008 nahezu alle vor Ort im Kinder- und Jugendbereich tätigen Einrichtungen erneut zum Gelingen des inzwischen neunten Stadtteiffestes auf dem Gelände des Städtischen Abenteuerspielplatzes bei.

Lösung:

Das Stadtteilprojekt soll auch in diesem Jahr mit den bisherigen Schwerpunkten fortgesetzt werden.

Kosten/Deckung:

Ausgaben im Haushaltsjahr 2008

Honorarkraft:	10.588,23 €
Freizeitpädagogische Aktivitäten: (inkl. Bauprojekte)	1.707,63€
Stadtteiffest:	1.300,56€
Gesamtsumme:	13.596,42€

Für die Fortführung des Stadtteilprojektes werden im Jahr 2009 Mittel in Höhe von insgesamt 14.000 € benötigt. Im Rahmen der Haushaltsberatung 2009 wurden Mittel in entsprechender Höhe wie folgt bereitgestellt:

Produkt-Sachkonto	060.020.010 / 5281100	13.600€
U-Auftrag	060.020 12 / 7832000	400€

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete